

Erdbeben auf Haiti:

World Vision-Helfer: Kinder im Waisenhaus zwei Tage ohne Wasser

- **Hilfsflug startet heute, 14 Uhr, ab Düsseldorf**
- **Deutschsprachige Mitarbeiter in Port-au-Prince**

Friedrichsdorf / Port-au-Prince, 18. Januar 2010. Im Erdbebengebiet von Haiti versorgen Mitarbeiter der Kinderhilfsorganisation World Vision ein völlig überfülltes Waisenhaus, in dem Kinder seit zwei Tagen ohne Wasser auskommen mussten. „Der Leiter des Hauses in Delmas, Region Port-au-Prince, hat uns verzweifelt um Hilfe gebeten“, berichtet James Addis. Das Waisenhaus habe zusätzlich 36 Kinder von zerstörten Heimen übernommen. Es gab keinen Strom, kein sauberes Trinkwasser und keine Nahrung mehr. Addis: „Als wir Hilfe brachten, streckten uns Dutzende Kinder ihre Arme entgegen. Die meisten sind erschöpft, viele leiden unter Krankheiten wie Durchfall, Übelkeit, Erbrechen und Hautausschlag. Die Waisenhaus-Leitung hatte aus Verzweiflung Wasser aus einem naheliegenden Fluss geholt und es abgekocht.“

Das Schicksal der Waisenhaus-Kinder in Delmas ist nur ein Beispiel, wie dramatisch die Lage im Erdbebengebiet nach wie vor ist und wie sehr die Menschen auf Hilfe von Außen angewiesen sind. World Vision verstärkt seine Hilfe und bringt weitere Güter ins Land. Dazu hat die Organisation ein Zwischenlager im Grenzort Jimani in der Dominikanischen Republik eingerichtet. Von dort werden Wasserkanister, Zeltplanen, Decken, Medikamente, Hygieneartikel sowie Kochsets per Lastwagen nach Port-au-Prince transportiert. Zusätzlich hat World Vision mit Air Serve International ein Kooperationsabkommen geschlossen und einen Shuttle Service zwischen Santo Domingo und Port au Prince eingerichtet. Die Maschinen können bis zu sechs Personen oder Cargo transportieren und verkehren zweimal täglich.

Am Nachmittag geht auch ein Hilfsflug vom Düsseldorfer Flughafen in die Dominikanische Republik. Die Maschine von Air Berlin, unterstützt von „Ein Herz für Kinder“, ist bestückt mit Hilfsgütern von World Vision Deutschland, der Kindernothilfe und humedica. Das Flugzeug bringt die Fracht zunächst nach Puerto Plata in der Dominikanischen Republik. Von dort wird sie weiter nach Port-au-Prince transportiert. In Port-au-Prince versorgen World Vision-Mitarbeiter Obdachlose und unbetreute Kinder.

Da viele Menschen bereits aus Port-au-Prince fliehen und auf dem Land Hilfe bei Verwandten und Freunden suchen, werden die ländlichen Entwicklungsprogramme von World Vision ebenfalls mobilisiert. Seit dem ersten Tag der Katastrophe sind die einheimischen Kollegen im Einsatz:

- Zunächst wurden elf Krankenhäuser und Gesundheitsstationen aus lokalen Lagerbeständen mit Medikamenten und medizinischem Verbrauchsmaterial beliefert. Ein mobiles Team leistete Verletzten auch erste Hilfe.
- An mehr als 3000 Familien wurden Notpakete übergeben, u.a. Trinkwasser, Kleidung, Decken, Hygiene- und Kochsets.
- Gemeinsam mit UNICEF organisiert World Vision auch an der Grenze Hilfe für unbegleitete und traumatisierte Kinder. World Vision bereitet die Einrichtung von Kinderbetreuungscentren vor.
- Mitarbeiter erkunden den Hilfsbedarf in Stadtrandregionen. Die UN haben World Vision um Unterstützung bei Sicherheitsfragen und Koordinierung gebeten.
- Wie bei großen Katastrophen üblich, richtet sich World Vision auf ein längerfristiges Engagement ein, um Familien beim Neuanfang zu helfen und Kindern ein Stück Normalität zu ermöglichen.

World Vision engagiert sich in Haiti seit mehr als 30 Jahren für die Armen. Um in der aktuellen Notsituation helfen zu können, bittet World Vision um Spenden auf das Konto des Bündnisses „Aktion Deutschland Hilft“, in dem sich zehn Hilfsorganisationen zusammengeschlossen haben, um effektiver helfen zu können:

Spendenkonto: 102030

BLZ: 370 205 00 bei der Bank für Sozialwirtschaft

Stichwort: Erdbeben Haiti

KONTAKT ▼

World Vision Deutschland, Tel.: 06172 763-151 oder -153 oder -155

World Vision Deutschland e.V.
Tel.: ++49 (0) 6172 763-151 / -153 / -155
Fax: ++49 (0) 6172 763-273
E-Mail: presse@worldvision.de
www.worldvision.de
Mitglied der Bündnisse „Aktion Deutschland Hilft“
und Gemeinsam für Afrika



Die deutschsprachigen Mitarbeiter Marwin Meier und Urs Bernhard sind vor Ort

HINTERGRUND

World Vision Deutschland e.V. ist ein christliches Hilfswerk mit den Arbeitsschwerpunkten nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit, humanitäre Hilfe und entwicklungspolitische Anwaltschaftsarbeit. Im Finanzjahr 2009 wurden 239 Projekte in 48 Ländern durchgeführt. World Vision Deutschland ist Teil der weltweiten World Vision-Partnerschaft. www.worldvision.de